

HIFI VISION

11 November 1990

**6 Vollverstärker
um 700 Mark:
Die Guten mit
Knöpfchen**

**5 Lautsprecher
bis 500 Mark:
Voller Klang
pro Mille**

**Spitzen-Box
Concerto Grosso:
Hecos große
Besetzung**

**5 HiFi-Videorecorder:
Das Ende der
Mono-Tonie**

**Super-Player aus den USA:
Wirkt der Wadia Wunder?**

**Vor-/End-Kombi von Restek:
Gemischtes Doppel**



Außerdem:
● Thorens 3
● Die Ceero
● Visaton A
● CD-Zubeh

Immer erste Reihe:

Magazin für HiFi, Technikk, Musik, Video, Fernsehen, Computerspiele

Die HiFi-Tests

Der CD-Spieler-Test:

Zeit-Geist 6
Laufwerk Wadia WT-3200 mit Wandler Wadia DigiMaster X-32 für je 5000 Mark

Der Lautsprecher-Test:

Gefährliche Liebschaften? 10
Fünf Boxen zum Paarpreis von 1000 Mark: Ares L 5 Tech, Braun RM 5, Canton Carat 930, Elac EL 65 II, Yamaha NS-G 90

Der Vor-/Endstufen-Test:

Lock-Angebot 32
Vorverstärker Restek Sector für 2700 Mark und Endstufe Restek Event für 3000 Mark

Das Surround-Extra:

Perfekte Illusion 38

Dabei sein ist alles 47
Empfehlenswerte Filme mit Dolby-Surround

Elefantentreffen 56
Fünf Großbildfernseher für Kino-Atmosphäre

Geräuschkulisse 58
Neun Lautsprecher für perfekten Raumklang

Der Vollverstärker-Test:

Swing Time 62
Sechs Vollverstärker um 700 Mark: Denon PMA-860, Dual CV 5650, Harman/Kardon HK 6200, Kenwood KA-5020, Pioneer A-656 Mark II, Sony TA-F550ES

Der HiFi-Videorecorder-Test:

Nacht-Programm 86
Fünf HiFi-Videorecorder von 1400 bis 1800 Mark: Grundig VS 660, JVC HR-D 660, Mitsubishi HS-E 52, Panasonic NV-F 65, Sony SLV-656

Der Lautsprecher-Test:

Konzert-Klasse 184
Heco Concerto Grosso zum Paarpreis von 10 000 Mark

Der Plattenspieler-Test:

Dauer-Läufer 188
Thorens TD 3001 für 2150 Mark

Der Lautsprecher-Test:

Roy Black 190
Ceeroy 6032, 6040 und 8075 zum Paarpreis von 1000, 1300 und 1800 Mark

Der Bausatz-Test:

Heim-Arbeit 194
Selbstbau-Boxen Visaton Alto I und Alto II zum Paarpreis von 400 und 500 Mark

Das Magazin

HiFi-Pioniere:
Volks-Musik 156
Karl Breh, Mitbegründer des DHFI

Tips rund um die CD:
Bitness-Programm 158
Wichtiges CD-Zubehör

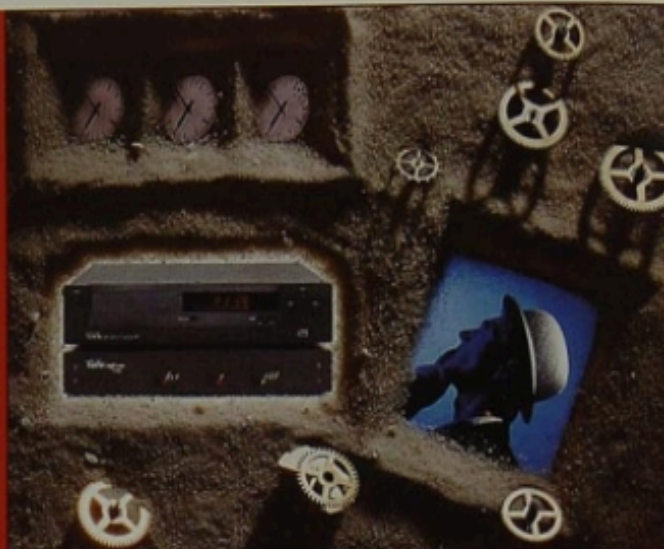
Firmenporträt:
Blick zurück nach vorn 160
Der britische CD-Hersteller Nimbus Records

HiFi-Leute:
Audio-Laborant 168
Audiolabor-Chef Reinhard Wachowiak

Neues aus der HiFi-Szene:
Meldungen 170

Neue Produkte:
Der Markt-Platz 176

Uhren-Vergleich:
Mit einem Wandler, dem Zeitversatzfehler völlig fremd sein sollen, will Wadia allen CD-Spielern zeigen, was die Stunde geschlagen hat. Zeitansage der 10 000-Mark-Kombi X-32/WT-3200 ab Seite 6



Tausend-Schön: Der Erwerb gut klingender Lautsprecher muß kein Haushaltsdefizit verursachen. Die neuen Boxen-Pärchen für einen Riesen tönen nämlich riesig. Enthüllung ab Seite 10

Titel-Thema: Kino zu Hause? Kein Problem! HIFI VISION präsentiert alle Zutaten fürs Fernsehen mit perfektem Raumklang – außer raschelndem Bonbonpapier. Vorhang auf ab Seite 38

HIFI VISION
11. November 1990

6 Vollverstärker um 700 Mark:
Die Guten mit Knöpfchen

5 Insempfänger bis 300 Mark:
Voller Klang pro Mille

Spitzen-Box Concerto Grosso:
Hess große Besetzung

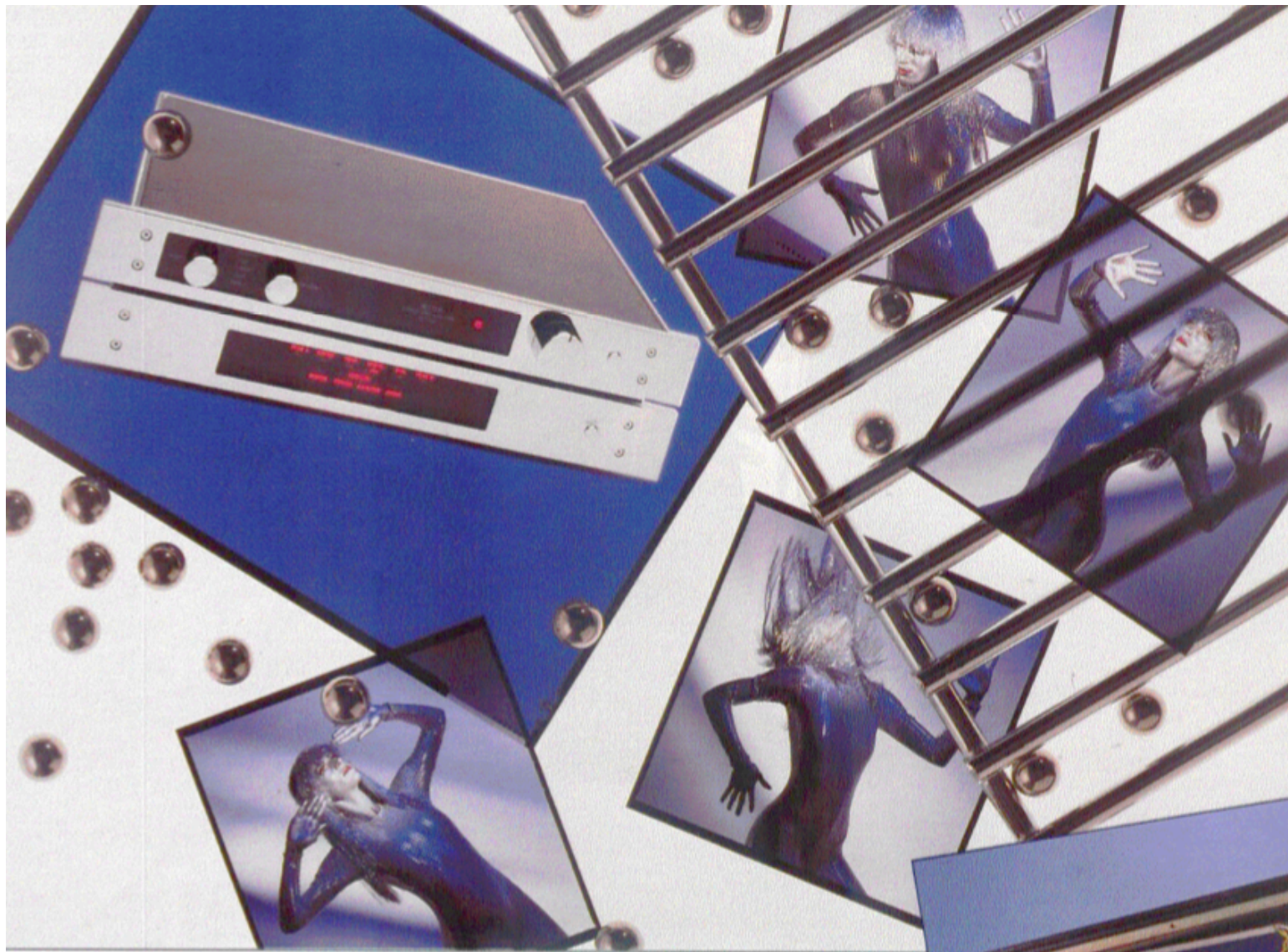
5 HiFi-Videorecorder:
Das Ende der Mono-Tonio

Super-Player aus den USA:
Wird der Wadia Wandler?

Vor-/End-Kombi von Restek:
Gemischtes Doppel

Abheben im Surround-Sound
Die besten - die besten - die besten - die besten

Außerdem:
● Thorens 3001
● Die Century-Bande
● Visaton Alto I/II
● CD-Zubehör
● John McLaughlin
● The Time
● Jazz
● Maurice André



Brandneue Restek-Kombi für 5700 Mark:

Lock-Angebot

Mit seiner Vor-/Endstufen-Kombination **Sector und Event** will der Kasseler Hersteller **Restek** hochwertige Technik günstig anbieten. **Geht die Rechnung auf?**

von Matthias Böde

So einen Vorverstärker für 2700 Mark haben Sie sicher noch nicht gehört.“ Mit bestimmender Geste und einem Gesichtsausdruck, der keinen Wider-

spruch duldet, stellt Wolfgang Gronau, Vertriebsleiter des hessischen Herstellers Restek, seine neue Vorstufe Sector vor die verdutzten HIFI VISION-Redakteure.

Den passenden Endverstärker hat Gronau auch gleich mitgebracht. Er heißt Event und soll mit schwarzer Frontplatte rund 3000 Mark kosten. Nun sind 5700 Mark

für das Set sicherlich eine Stange Geld, doch angesichts der üblichen Preise für eine Vor-/Endstufen-Kombi aus dem Hause Restek ist es eine günstige Offerte.

„Mit Sector und Event runden wir unser Programm nach unten ab“, läßt Gronau wissen. „Trotzdem basiert deren Aufbau konsequent auf unserer bewährten Tech-



nik“, fügt er fast verteidigend hinzu. Was das heißt, verdeutlicht eine genauere Untersuchung der beiden Geräte.

So finden sich beim Vorverstärker Sector deutliche Anleihen bei dessen großem Bruder, dem Restek Vector. Von diesem übernahm der Newcomer beispielsweise das Anschlußfeld. Ein Blick unter den Gehäusedeckel der Vorstufe zeigt, daß die Hauptplatine ebenfalls – allerdings mit abgespeckter Bestückung – aus dem Vector stammt. Auch das Netz-

teil, das zum Schutz der Eingänge vor Trafo-Brummen ausgelagert wurde, ist baugleich mit dem, das den Vector mit Energie versorgt.

Was dem Sector recht ist, ist der Event billig. Die Endstufe basiert im Wesentlichen auf dem Restek-Vollverstärker Factor (Test in HIFI VISION 7/1990). Von

Sector und Event besitzen symmetrische Anschlüsse für störungsarme Verbindungen

diesem hat die Event das externe Netzteil und das Schaltungskonzept übernommen.

Auf einem großen Display zeigt sie in roten Lettern ihren Betriebszustand an. Dort informiert sie außerdem über die gewählte Anschlußart und schlägt Alarm, wenn sie übersteuert oder überhitzt wird, oder wenn lautsprecherkillende Gleichspannung am Ausgang anliegt. Ein leuchten-

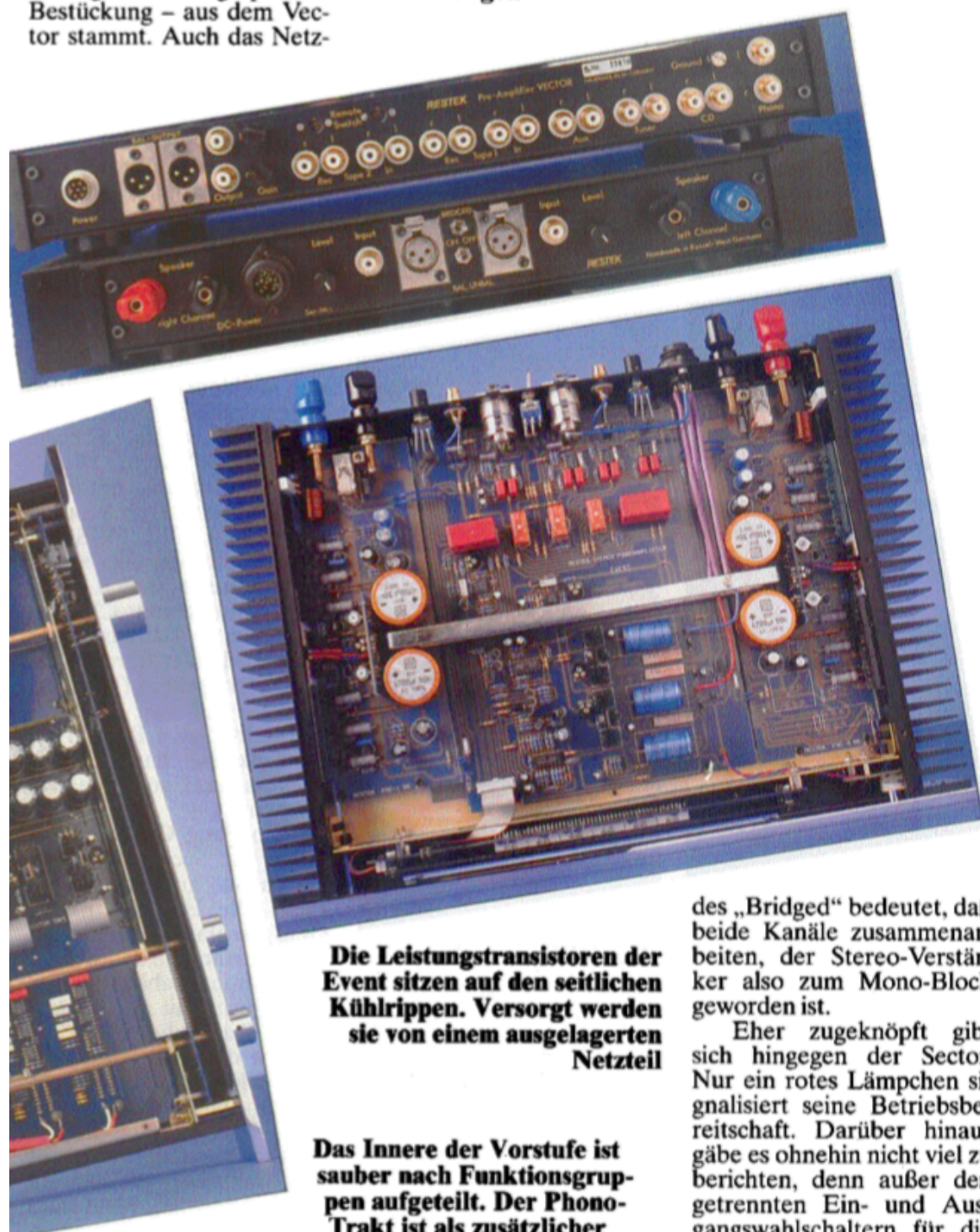
Vorverstärker- und der beiden Recorder-Ausgänge besitzt die Vorstufe kaum Bauelemente.

Eingangssignale nimmt sie von fünf hochpegelige Quellen und einem Plattenspieler mit Magnet- (MM) oder Moving-Coil-System (MC) entgegen. Wer kein schwarzen Platten mehr hört, braucht das Phono-Modul nicht mitzukaufen. Ohne kostet der Sector nur noch 2250 Mark. Der Preis des Einschubs beweist, daß man ihn bei Restek keineswegs als bloßes Anhängsel betrachtet. Vielmehr spendierte der Hersteller seiner Kleinsten eine vielstufige Anpaßmöglichkeit für MM- und MC-Tonabnehmer in Form eines „Mäuseklaviers“ unter dem Gerät. Dort können Kapazitäts- und Widerstandswerte des Phono-Eingangs optimal auf das verwendete System abgestimmt werden, damit dessen Frequenzgang möglichst linear ausfällt.

Perfekte Bedingungen auch bei langen Zuleitungen sollen die symmetrischen Aus- und Eingänge der Kombination gewährleisten. Störeinstreuungen in die Kanäle zwischen Vor- und Endstufe werden in dieser Verbindung von der Verstärkerelektronik ferngehalten.

Daß die Qualitäten des Sector durchaus schützenwert sind, zeigte er im HIFI VISION-Labor. Dort glänzte der Vorarbeiter mit schnurgeraden Frequenzverläufen, egal welcher Eingang gemessen wurde. Überbetonung oder Unterbetonung bestimmter Tonbereiche sind kein Thema.

Selbsterzeugtes Rauschen und Brummen stehen beim Restek ebenfalls nicht zur Debatte. Glatte 102 Dezibel spuckte der Computer als Meßwert für den Geräuschspannungsabstand der Hochpegelgänge aus. Die für den Phono-MM- und -MC-Trakt ermittelten Werte fielen mit 81 beziehungsweise 76 Dezibel zwar deutlich geringer aus, sind aber dennoch so hoch, daß selbst



Die Leistungstransistoren der Event sitzen auf den seitlichen Kühlrippen. Versorgt werden sie von einem ausgelagerten Netzteil

Das Innere der Vorstufe ist sauber nach Funktionsgruppen aufgeteilt. Der Phono-Trakt ist als zusätzlicher Einschub ausgelegt

des „Bridged“ bedeutet, daß beide Kanäle zusammenarbeiten, der Stereo-Verstärker also zum Mono-Block geworden ist.

Eher zugeknöpft gibt sich hingegen der Sector. Nur ein rotes Lämpchen signalisiert seine Betriebsbereitschaft. Darüber hinaus gäbe es ohnehin nicht viel zu berichten, denn außer den getrennten Ein- und Ausgangswahlschaltern für die individuelle Belieferung der

n Musikpausen garantiert keine Nebengeräusche des Sector aus den Lautsprechern zu hören sind.

Für kräftige Membranbewegungen der Boxen sorgt hingegen die Event. Mit ihren 135 Watt Dauerleistung pro Kanal an vier Ohm sollte sie auch mit relativ wirkungsgradschwachen Exemplaren mühelos larkommen. Wer ganz sicher gehen will, schaltet die Endstufe auf Mono und hat dann am gleichen Widerstand 336 Watt auf Dauer zur gefälligen Bedienung. Eine zweite Event für Stereo-Betrieb wird dann allerdings notwendig.

Ihrer Papierform entsprechend deutlich meldete sich die Event im Hörtest zu

Wort, der zeigen sollte, ob den überzeugenden Meßwerten der Restek-Kombination gleichwertige Klangqualität zur Seite steht. Im Stereo-Betrieb spielte sie an der Quadral Titan Mk IV frisch drauflos. Dynamische Tieftonschläge setzt die Kasselerin trocken und konturiert um. Das sauber aufgezeichnete Baßspiel von Rob Wasserman („Duets“, MCA) kam exakt definiert aus den Titanen.

Die Stimme Jennifer Warnes' war in der „Ballad Of The Runaway Horse“ von dieser CD genau an ihrem gewohnten Platz auszumachen. Diese präzise Räumlichkeit und Ortbarkeit blieb auch bei großorchestralen Werken beste-

hen. So konnten beispielsweise die Musiker in der Vierten Sinfonie von Gustav Mahler (Denon) ohne Schwierigkeiten im Klangbild lokalisiert werden.

Um die Frage zu beantworten, ob eine zum Mono-Block gebrückte Endstufe den Klanggenuß noch steigern kann, brachten die HIFI VISION-Redakteure eine weitere Event ins Spiel. Was dann geschah, verblüffte selbst die durch den harten Prüf-Alltag abgebrühten Tester. Denn das Tuning

durch schlichte Verdoppelung beflügelte die Restek in ungeahnter Weise und unterstrich, daß sie ihren Namen (Event ist das englisch Wort für Ereignis) durchaus zu Recht trägt.

War ihr Auftreten im Stereo-Modus für eine Endverstärker der 3000 Mark-Klasse schon bemerkenswert, so legte sie im Mono-Betrieb in praktisch allen Disziplinen deutlich zu. Das gesamte Klangbild erschien plötzlich straffer und konsequenter. Kurze Impulse meisterte die Event ohne im geringsten angestrengt zu wirken. Wo der Verstärker bei knallharten Schlagzeugattacken vorher zu agil, aber nicht mit dem letzten Druck aufgespielt hatte, langte er nun gnadenlos hin.

Ähnlich positiv mußte auch über die Vorstellung des Sector gesprochen werden. Seine nahe Verwandtschaft zum Spitzenvorverstärker von Restek äußert sich in einem überaus natürlichen und klaren Klangbild in dem Härte und Schärfe keinen Platz hatten.

Im Vergleich mit der LA V1 von Linear Acoustics (Test in HIFI VISION 7/1990) mochte der Sector keinen Meter Boden abgeben. Sowohl mit CD- als auch mit Plattenspielern blieb er dem teureren Konkurrenten dicht auf den Fersen und ließ sich nicht abschütteln. Den 6. Platz in der Spitzenklasse hat sich der Vorverstärker somit redlich verdient.

Wolfgang Gronau hatte recht: Der Sector klingt unverschämte gut für seinen Preis. Die Endstufe ist ihm Geld ebenfalls absolut wert. Wer allerdings in den siebten Klanghimmel abheben will, sollte gleich mit zwei Event an den Start gehen.

Mit dieser Vor-/Endverstärker-Kombination stellt Restek unter Beweis, daß ein in Komponenten der Nobel-Liga bewährtes Konzept auf preisgünstigere Geräte übertragbar ist, ohne daß der Klang auf der Strecke bleiben muß.



Das große Display der Endstufe informiert über ihren Betriebszustand und macht auf Störungen aufmerksam

Restek Sector

Preis: um 2700 Mark*
Garantie: 3 Jahre
Maße: 48 x 6,5 x 31 cm (BxHxT)
Restek Electronic
3500 Kassel

Plus und Minus

Preisklassenbezogen

Klangqualität	--	-	○	+	++
Höhen					
Mitten					
Baß					
Räumlichkeit					
Ortbarkeit					
Impulsivität					

Klang CD: sehr gut
Klang MC: sehr gut
Klang MM: sehr gut
Ausstattung: sehr gut
Verarbeitung: sehr gut

Gesamturteil: sehr gut

Absolut

Spitzenklasse 6. Platz

Preis mit Phono-Einschub

Restek Event

Preis: um 3000 Mark
Garantie: 3 Jahre
Maße: 48 x 6,5 x 31 cm (BxHxT)
Restek Electronic
3500 Kassel

Dauerleistung: 2 x 135 W an 4 Ohm
2 x 117 W an 8 Ohm
Impulsleistung: 2 x 158 W an 4 Ohm
2 x 132 W an 8 Ohm

Plus und Minus

+ informatives Display, symmetrischer Eingang

HIFI VISION-Urteil:

Preisklassenbezogen

Klangqualität	--	-	○	+	++
Höhen					
Mitten					
Baß					
Räumlichkeit					
Ortbarkeit					
Impulsivität					

Klang: sehr gut
Ausstattung: sehr gut
Verarbeitung: sehr gut

Gesamturteil: sehr gut

Absolut

Spitzenklasse 8. Platz

Ausstattungstabelle

	Restek Event
Eingänge	2
Lautsprecheranschlüsse	1 Paar
Kopfhörerausgang	-
Brückenschaltung vorgesehen	●
Pegelregler	●
Eingangsbuchsen	Cinch / XLR
vergoldete Buchsen	●
Leistungsanzeige	-
Einschaltverzögerung	●
Einschaltautomatik	-
Besonderheiten	informatives Display

Ausstattungstabelle

	Restek Sector
Phono MM	Option
Phono MC	Option
CD / AUX	● / ●
Tuner	●
Tape	2
Equalizer-Anschluß	-
Aufnahme-Wahlschalter	●
Tape-Dubbing	1→2,2→1
Kopfhörerausgang (getrennt regelbar)	-
Klangregler (schaltbare Einsatzfrequenzen)	-
Bypass-Schalter	-
Loudness	-
Subsonic-Filter	-
Mono-Stereo-Umschaltung	-
Muting-Taste	-
vergoldete Buchsen	●
zweiter Ausgang (schaltbar)	● / -
schaltbare MM-Eingangskapazitäten	●
schaltbare Eingangswiderstände	●
regelbare Eingangspegel	-
Fernbedienung	Option
Einschaltverzögerung	●
symmetrische Ausgänge	●
Besonderheiten	